MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

Sehr geehrte (r) Patient (in),

es wäre uns eine große Hilfe, wenn Sie die Fragen auf diesem Bogen beantworten können.

Wir möchten mit Ihnen per E-Mail kommunizieren. Um den Schutz ihrer Daten zu gewährleisten, senden wir Ihnen ein verschlüsseltes PDF-Dokument zu. Der Schlüssel ist Ihr achtstelliges Geburtsdatum. Eine korrekt eingetragene E-Mailadresse ist dafür die Voraussetzung. Ihr Einverständnis mit dieser Form der Datenübertragung erklären Sie mit dem Eintragen Ihrer korrekten E-Mail-Adresse auf diesem Bogen.

Name	Vorname	Telefon Mobil

E-Mail	Geburtsdatum	Telefon-Festnetz
@		
Name Hausarzt	Größe	Gewicht
Private stationäre Zusatzversicherung	Ja/Nein	Einbett /Zweibett
Tägl. Stuhlgang?		?/Woche

Vorerkrankungen	Nein	Ja	Diagnose
Herz			
Lunge			
Leber			
Magen/ Darm			
Niere			
Allergie			
Blutungsneigung			
Krebs			
Hoher Blutdruck			
DM (Zucker)			

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

Risikofaktoren	**Nein**	**Ja**	**Nähere Erläuterungen**
Rauchen			Stk./ Tag:
Alkohol			Bier/Wein / Tag:
Darmkrebs in der Familie			Wer?/ Alter?:
Darmpolypen in der Familie			Wer?/ Alter?:
Magenkrebs in der Familie			Wer?/ Alter?:
Unterleibskrebs in der Familie			Wer?/ Alter?:
Nehmen Sie Mittel zur Blutverdünnung?			ASS (Aspirin®), Clopidogrel (Plavix®, Iscover®), Prasugrel (Efient®), Ticagrelor (Brilique) Warfarin, Marcumar, Rivaroxaban (Xarelto®), Dabigatran (Pradaxa®), Fondaparinux (Arixtra®), Apixaban (Eliquis®) **Unterstreichen Sie Zutreffendes**

Regelmäßige Medikation	**morgens**	**mittags**	**abends**

Folgende Fragen bitte noch ankreuzen

Ich wünsche/bin damit einverstanden,	**ja**	**nein**
1. einen Bericht an den überweisenden Haus-/Facharzt		
2. eine Benachrichtigung durch die Praxis, wenn eine Kontrolle notwendig ist		
3. dass Befunde und Rechnungen verschlüsselt per E-Mail gesendet werden		
4. dass meine medizinischen Daten in der ePA (elektronische Patientenakte) gespeichert werden		

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

Schweigepflicht/Datenschutz:

Ich entbinde das MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH gegenüber

folgenden Personen von der ärztlichen Schweigepflicht:

_____

Ich bin damit einverstanden, dass

meine Daten zu folgenden Zwecken im Bedarfsfall erhoben, verarbeitet und genutzt werden, sowie an:

- die Krankenkasse
- den überweisenden Arzt, den Hausarzt, MVZ für Pathologie Heidelberg GmbH (Hebelstraße 8, 69115 Heidelberg)
- Labor Staber: Paul-Wassermann-Str. 1, 81829 München
- die Auftragsdatenverarbeiter der Praxis: Zollsoft GmbH, Ernst-Haeckel-Platz 5/6, 077445 Jena (Software); analog IT Sascha Knific, Am Haag 8, 82166 Gräfelfing (Infrastruktur), R. Siepmann e.K, Boeckelerstr. 18, D-82327 Tutzing

weitergegeben oder übermittelt und dort ebenfalls zu folgenden Zwecken verarbeitet und genutzt werden.

- Pflege der elektronischen Patientenkartei
- Erfüllung des Behandlungsvertrags
- Kontakt mit dem Patienten (z. B. Terminvereinbarungen, Absage von Terminen, Erinnerung an Früherkennungsuntersuchungen, Impfungen, etc.)
- Abrechnung erbrachter Behandlungen mit der Krankenkasse oder dem Patienten
- Erstellen von Behandlungsberichten

Aufgrund gesetzlicher Vorschriften § 10 BO der ÄKWL, § 630f BGB sind die ärztlichen Unterlagen für die Dauer von 10 Jahren nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren.

Um eine reibungslose ärztliche/therapeutische Versorgung sicherzustellen, bin ich damit einverstanden, wenn meine Untersuchungs-/Behandlungsunterlagen von allen in der Praxis tätigen Ärzten/Therapeuten genutzt werden.

Ich bin darüber informiert und darauf hingewiesen worden, dass

- die im Rahmen der vorstehenden genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung des DSGVO und des BDSG erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.
- die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgten und dass ich mein Einverständnis verweigern oder jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann
- mit der Folge, dass z. B. der Behandlungsvertrag nicht erfüllt werden kann/ nicht zustande kommt oder die Behandlung mit der Krankenkasse nicht abgerechnet werden kann,
- ich jederzeit berechtigt bin, Auskunft über die zu meiner Person gespeicherten Daten zu verlangen.
- ich jederzeit berechtigt bin, die Berichtigung, Löschung oder Sperrung einzelner personenbezogener Daten zu verlangen.

Im Falle des Widerrufs ist der Widerruf zu richten an:

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH
Untermarkt 7- 11, 82515 Wolfratshausen, Tel.: 08171/ 78010, E-Mail: info@innere-gastro.de

Im Falle des Widerrufs werden meine Daten nach Ablauf gesetzlicher Fristen und falls solche nicht mehr zu beachten sind, mit dem Zugang der Willenserklärung durch die Praxis gelöscht. Die Praxis wird meinen Widerruf an die o. g. Dritten weiterleiten, die ihrerseits dann meine Daten löschen.

Wolfratshausen, den

_____

Datum und Unterschrift Patient

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

Aufklärung vor einer Spiegelung des Mast- und/ oder Dickdarms (Koloskopie) und/ oder der Speiseröhre, des Magens, des oberen Dünndarms (Ösophago-Gastro-Duodenoskopie) und des Dünndarms (Kapselendoskopie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,
die folgenden Ausführungen dienen Ihrer **Aufklärung** vor einer Spiegelung des Mast- oder Dickdarms und/ oder vor einer Magenspiegelung. Zudem können wir uns ein genaueres Bild über Sie machen, wenn Sie die Fragen am Ende des Bogens gewissenhaft beantworten.

Gründe für eine Spiegelung (Endoskopie) des Darms oder des Magens und oder des Dünndarms

Eine Spiegelung (Endoskopie) wird
(1) bei beschwerdefreien Personen **zur Vorsorge gegen Darmkrebs** durchgeführt **oder**
(2) **zur Abklärung von Beschwerden** (z.B. Veränderungen Ihrer Stuhlgewohnheiten wie Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Blut im Stuhl, Schluckstörungen, Sodbrennen, Übelkeit, Völlegefühl, Bluterbrechen, Teerstuhl, Blähungen, Blutarmut, Gewichtsabnahme oder andere Krankheitszeichen) durchgeführt.

Durchführung einer Darmspiegelung
Vor einer Darmspiegelung muss der Darm durch Abführmittel und eine Trinklösung gründlich gereinigt werden. Die entsprechenden Mittel mit einem genauen Einnahmeplan erhalten Sie bei uns in der Praxis. Die Einhaltung dieses Planes ist absolute Voraussetzung für ein gutes Untersuchungsergebnis.
Nach dieser Vorbereitung wird das flexible Endoskop über den After eingeführt und im Dickdarm vorgeschoben. Zur genauen Beurteilung muss der Darm mit Luft oder Gas gefüllt werden. Über eine in das Endoskop eingebaute Videokamera sehen wir dann den gesamten Dickdarm sowie in der Regel die letzten Zentimeter des Dünndarms ein.
Eventuell erforderliche Eingriffe können meistens in der gleichen Sitzung durchgeführt werden. Dazu zählen:
(1) Entnahme kleiner Proben für feingewebliche Untersuchungen
(2) Abtragung vorhandener Polypen, da Entartungsgefahr besteht
(3) Erweitern von Verengungen des Darmes durch einen Ballon
(4) Hitzebehandlung von Gewebe oder Blutgefäßen (Koagulation mittels Argonbeamer)

Eine rein „diagnostische“ Darmspiegelung dauert etwa 15-20 Minuten. Diese Zeit wird deutlich überschritten (30-60 Minuten), falls mehrere Gewebeproben entnommen oder Polypen abgetragen werden müssen.
Die Spiegelung kann im Einzelfall schmerzhaft sein. Wir empfehlen die **Kurznarkose** mit Propofol, die einen kurzen und schmerzfreien Schlaf erlaubt, so dass Sie bereits am Ende oder kurz nach der Untersuchung wieder aufwachen. Studien haben gezeigt, dass die Qualität der Spiegelung unter Propofol eindeutig besser ist, da die Befunde beim entspannten Patienten genauer gesehen werden können.

Durchführung einer Magenspiegelung
Vor einer Spiegelung dürfen Sie 12 Stunden keine Nahrung zu sich genommen haben.
Das flexible Endoskop wird über den Mund in die Speiseröhre eingeführt und über den Magen in den oberen Teil des Dünndarms vorgeschoben. Die Bilder werden von einer hochauflösenden Videokamera im Endoskop aufgenommen. Zur genauen Beurteilung des oberen Verdauungstrakts wird dieser mit Luft oder Kohlendioxid gefüllt.
Eventuell erforderliche Eingriffe können meistens in der gleichen Sitzung durchgeführt werden. Dazu zählen:
(1) Entnahme kleiner Proben für feingewebliche Untersuchungen
(2) Abtragung von Polypen, die entarten könnten
(3) Erweiterung von Verengungen durch einen Ballon oder Dehner
(4) Verödung oder Gummiligatur (Abbinden) von Krampfadern in der Speiseröhre
(5) Hitzebehandlung von Gewebe oder Blutgefäßen (Koagulation mittels Argonbeamer)
(6) Legen eines Magenballons zur Gewichtsreduktion bei Übergewicht

Eine rein diagnostische Spiegelung des oberen Verdauungstraktes dauert etwa 7-10 Minuten. Diese Zeit wird überschritten (20-40 Minuten), falls viele Gewebeproben entnommen, Polypen abgetragen oder andere Maßnahmen durchgeführt werden müssen. Die Spiegelung provoziert einen Würgereiz, in Einzelfällen kann sie auch schmerzhaft sein. Daher empfehlen wir auch bei der Magenspiegelung eine **Kurznarkose** mit Propofol, bei der Sie nach einem kurzen Schlaf unmittelbar nach der Untersuchung wieder aufwachen. Studien haben gezeigt, dass die Qualität der Spiegelung unter Propofol besser ist, da die Befunde beim entspannten Patienten genauer gesehen werden können.
Durchführung einer Kapselendoskopie

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

Wie vor einer Darmspiegelung muss der Dünndarm vor der Untersuchung mit einer Trinklösung gereinigt werden. Danach wird die Einmalkapsel, die so groß wie eine große Tablette ist, geschluckt. In dieser ist eine Videokamera, die dann durch Magen, Dünndarm und Dickdarm wandert und regelmäßig Bilder macht, die in der Kapsel gespeichert werden. **Dieser Vorgang kann bis zu 48 h dauern. Bis Sie die Kapsel ausgeschieden haben, ist es zwingend notwendig, dass Sie bei jedem Toilettengang ein von uns mitgegebenes Sieb in die Toilette legen, damit die Kapsel und damit die Bilder geborgen werden können**.

Mögliche Komplikationen einer Kapselendoskopie
Bei der Kapselendoskopie treten sehr selten Komplikationen ein. Denkbar ist, dass die Kapsel vor einer Engstelle liegen bleibt. Es gibt dann zwei Möglichkeiten die Kapsel zu bergen: (1) mittels eines Doppelballonenteroskops; (2) mittels einer Operation. Letzteres kommt dann zum Zuge, wenn es sich um eine hochgradige Enge handelt und man die Enge endoskopisch nicht erweitern kann. Diese Patienten können aber dann auch den normalen Nahrungsbrei nicht ohne massive Schmerzen über die Enge weitertransportieren.

Nutzen der Kapselendoskopie und alternative Untersuchungsverfahren
Die Kapselendoskopie dient zur Klärung ihrer Beschwerden: (1) Blutungsquelle im Dünndarm orten; (2) Entzündungen (z. B. Morbus Crohn) in Dünndarm nachweisen; (3) bösartige Tumoren und Dünndarmpolypen detektieren.
Mit einer gewöhnlichen Magen-Darm-Spiegelung können nur kleine Teile des Dünndarms eingesehen werden. Alternative Verfahren sind Ultraschall, Röntgenverfahren und Kernspintomographie. Diese Verfahren sind von der Genauigkeit deutlich schlechter als die Kapselendoskopie und haben zum Teil eine sehr hohe Strahlenbelastung.

Gewebeproben und Entfernung von Polypen
Häufig werden im Rahmen einer Spiegelung Gewebeproben mittels einer kleinen Zange entnommen. Größere Schleimhautveränderungen (z.B. Polypen) werden mittels einer Elektroschlinge, in manchen Fällen auch durch Hitzeanwendung (wie z.B. Laser oder Argonbeamer) entfernt. Polypen einer bestimmten Größe, Lage oder Form sollten zu Ihrer Sicherheit besser unter stationären Bedingungen in einer Klinik abgetragen werden. **Polypen** sind Wucherungen der Schleimhaut, die entfernt werden müssen, weil sie **bösartig werden können**.
Alle aus dem Darm entnommenen Proben und Polypen werden durch einen Pathologen feingeweblich unter dem Mikroskop untersucht.

Mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen
Bei der Spiegelung des Darms oder Magens ohne weitere Eingriffe treten **sehr selten Komplikationen** auf. Das Komplikationsrisiko steigt **gering** an, wenn der Arzt Gewebeproben entnehmen muss. Die Entfernung von **Polypen ist ein operativer Eingriff**, bei dem das Komplikationsrisiko abhängig von Form, Lage, Größe und Zahl der Polypen weiter ansteigt.
Folgende Komplikationen können sofort oder erst nach mehreren Tagen eintreten:

1. Blutung
2. Organverletzung (z.B. Perforation)
3. Entzündung
4. Störungen von Herz-/ Kreislauf- und/oder Atmungsfunktionen
5. Zahnschäden

Komplikationen können fast immer medikamentös oder endoskopisch beherrscht werden. Größere Komplikationen erfordern einen operativen Eingriff.
Tritt eine starke Blutung auf, kann eine Übertragung von Blut notwendig sein, durch die Sie sich in **extrem seltenen** Fällen möglicherweise mit Hepatitis-Viren, HIV und/ oder anderen Erregern infizieren können.
Selten kommt es zu allergischen Reaktionen. Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, der Atemfunktion und/ oder Atemstillstand können bei der Gabe von Beruhigungs-, Schmerz- und Narkosemedikamenten auftreten. In extrem seltenen Einzelfällen kann es dabei in Folge einer Mangeldurchblutung zu bleibenden Organschäden oder zum Tod kommen. Dank der kontinuierlichen Überwachung der Vitalfunktionen (EKG, Blutdruck, Sauerstoffsättigung) durch den Arzt und seine Assistenten wird diese Gefahr auf ein Minimum reduziert.
Sehr selten können beim Legen einer intravenösen Nadel, Gabe von Infusionen/ Medikamenten oder bei der Lagerung von Patienten Haut und Weichteilschäden (z.B. Abszess, Venenentzündung, Druckschäden an Nerven) auftreten. Diese sind in der Regel durch konservative Maßnahmen (Salbenverband etc.) gut behandelbar. Dauerhafte Folgen (Narben, Missempfindungen) sind extrem selten.
Nach der Untersuchung kann die verbliebene Luft Schmerzen durch Blähungen verursachen. Diese Beschwerden treten nicht auf, wenn Kohlendioxid statt Luft verwendet wird. Bei stärkeren Bauchschmerzen oder Blutabgang nach einer

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

Untersuchung setzen Sie sich bitte ***umgehend*** mit unserer Praxis in Verbindung. Außerhalb der Sprechstundenzeiten erreichen Sie uns unter den Mobiltelefonnummern, die auf dem Endoskopiebefund angeben sind. Alternativ begeben Sie sich in die **Notaufnahme der Kreisklinik Wolfratshausen (Tel.: 08171-75-0)**, wo wir Sie unter stationären Bedingungen weiterhin betreuen können.

Nutzen der Untersuchungen
Bei der Vorsorge-Koloskopie wird durch die rechtzeitige Entfernung von Polypen das **Risiko, an einem Dickdarmkrebs zu erkranken, um 75-90% gesenkt**. Ein eventuell bereits vorhandener Dickdarmkrebs kann erkannt werden, damit er anschließend operativ entfernt werden kann. Außerdem können andere Erkrankungen des Dünn- und Dickdarms nachgewiesen und gezielt behandelt werden.

Die Spiegelung des oberen Verdauungstraktes dient der Klärung der Ursache Ihrer Beschwerden. Entzündungen, Geschwüre, bösartige Tumoren, Gefäßmissbildungen und andere Veränderungen können erkannt und behandelt werden. Eventuelle Blutungen können gestillt werden. Polypen des Magens können vor einer eventuellen Entartung rechtzeitig entfernt werden.

Alternative Verfahren
1. *Kolon-Kontrasteinlauf:* Die Genauigkeit einer konventionellen Röntgenuntersuchung des Darms (Kolon-Kontrasteinlauf) ist deutlich schlechter als die der Endoskopie. Daher ist ein Kolon-Kontrasteinlauf heute als veraltet anzusehen.
2. *Virtuelle Kolonographie*: Die Darstellung des Darms mittels Computertomographie („virtuelle Kolonographie“) ist mit einer erheblichen Strahlenbelastung verbunden, die - abhängig vom Gerätetyp - etwa 100 konventionellen Röntgenuntersuchungen der Lunge entspricht. Auch sind die gleichen Abführmaßnahmen wie für eine konventionelle Darmspiegelung notwendig. Bei einer virtuellen Koloskopie können zwar mittlere und große Polypen nachgewiesen werden, kleinere und flache werden aber leicht übersehen. Ein weiterer großer Nachteil dieser Untersuchung ist, dass die Polypen nicht in der gleichen Sitzung entfernt werden können. Dazu müssen die Patienten erneut abführen und sich noch einer richtigen Darmspiegelung unterziehen. Schließlich haben große Studien gezeigt, dass Komplikationen bei der virtuellen Koloskopie nicht seltener auftreten als bei der konventionellen Darmspiegelung. Aus diesen Gründen sehen wir in der „virtuellen Koloskopie“ keine sinnvolle Alternative zur konventionellen Koloskopie.
3. *Röntgenuntersuchung der Speiseröhre und des Magens:* Die Genauigkeit einer konventionellen Röntgenuntersuchung des oberen Verdauungstrakts ist deutlich schlechter als die der Endoskopie. Ferner ist die Röntgenuntersuchung mit einer Strahlenbelastung verbunden und es können keine Gewebeproben entnommen werden. Daher wird die Röntgenuntersuchung des oberen Verdauungstrakts heute nur noch selten bei speziellen Fragestellungen eingesetzt.

Vorbereitung zur Untersuchung
Für die **Magenspiegelung** müssen der Magen und der obere Dünndarm leer sein. Dies ist nach einer Nahrungskarenz von 12 Stunden in der Regel der Fall. Eine qualitativ hochwertige **Darmspiegelung und eine Kapselendoskopie** setzt einen sehr gut gereinigten Darm bzw. des Dünndarms voraus. Befolgen Sie daher bitte unser Protokoll zur Vorbereitung möglichst genau. Beachten Sie außerdem, dass die Darmreinigung die **Wirksamkeit von Medikamenten** (auch der „Pille“ zur Empfängnisverhütung!) **beeinträchtigen kann**.
Bestimmte Medikamente sollten nach Rücksprache mit dem Arzt ggf. kurzfristig abgesetzt, ersetzt oder in der Dosis angepasst werden. Hierzu zählen z.B. blutverdünnende Mittel (Acetylsalicylsäure = ASS, Clopidogrel, Brilique (Ticagrelor) Xarelto, Pradaxa, Arixtra, Warfarin, Marcumar) und blutzuckersenkende Medikamente.
Manchmal kommt es im Rahmen der Abführmaßnahmen zu Übelkeit, Erbrechen, Kreislaufreaktionen und plötzlichem Stuhldrang. In diesem Fall sollten Sie eine Pause einlegen und anschließend die Trinklösung langsamer einnehmen.

Verhalten nach der Untersuchung
Sollten Sie Beruhigungs- und/oder Narkosemittel bekommen haben, dürfen Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine gefährlichen Maschinen bedienen oder unfallträchtige Tätigkeiten ausüben, da Ihr Reaktionsvermögen eingeschränkt sein könnte. Es ist daher erforderlich, dass Sie in unserer Praxis abgeholt werden. **Nach einer Sedierung mit Midazolam müssen Sie sicherstellen, dass Sie am Tag der Untersuchung nicht alleine zu Hause sind. Nach einer Kurznarkose mit Propofol ist eine Nachbeobachtung zu Hause nicht erforderlich.**

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Haben Sie eine koronare Herzkrankheit (= Verengung der Herzkranzgefäße)?
   ☐ ja ☐ nein

2. Haben Sie eine andere Herzkrankheit (z.B. Herzschwäche, -rhythmusstörungen)?
   ☐ ja ☐ nein

3. Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder Defibrillator?
   ☐ ja ☐ nein

4. Haben Sie eine künstliche Herzklappe?
   ☐ ja ☐ nein

5. Hatten Sie eine Entzündung der Herzklappe?
   ☐ ja ☐ nein

6. Haben Sie eine Erkrankung des Kreislaufs (z.B. Bluthochdruck)?
   ☐ ja ☐ nein

7. Haben Sie eine Erkrankung der Gefäße (z.B. Arterienverkalkung; Schlaganfall)?
   ☐ ja ☐ nein

8. Haben Sie eine Lungenerkrankung (z.B. Asthma, Emphysem) oder ein Schlafapnoe-Syndrom?
   ☐ ja ☐ nein

9. Haben Sie eine Zuckererkrankung (Diabetes mellitus)?
   ☐ ja ☐ nein

10. Haben Sie eine Infektionskrankheit (z.B. Hepatitis, HIV)?
    ☐ ja ☐ nein

11. Haben Sie einen grünen Star?
    ☐ ja ☐ nein

12. Haben Sie Bauchoperationen hinter sich?
    ☐ ja ☐ nein

13. Haben Sie Metallimplantate (z.B. künstliche Gelenke)?
    ☐ ja ☐ nein

14. Könnten Sie schwanger sein?
    ☐ ja ☐ nein

15. Haben Sie eine Störung Ihrer Blutgerinnung (Nasenbluten, Blutergüsse)?
    ☐ ja ☐ nein

16. Tragen Sie eine herausnehmbare Zahnprothese ?
    ☐ ja ☐ nein

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

17. Haben Sie lockere Zähne?
☐ ja ☐ nein

18. Haben Sie eine Kiefersperre?
☐ ja ☐ nein

19. Lehnen Sie aus Glaubensgründen Bluttransfusionen ab?
☐ ja ☐ nein

Sonstige Erkrankungen sowie Anmerkungen (z.B. Ihre Beschwerden, Fragen an den Arzt):

_____

_____

Anmerkungen des Arztes zum Gespräch

_____

_____

_____

_____

Wolfratshausen, den_____
Unterschrift des Arztes

☐ Gastroskopie ☐ Koloskopie ☐ Kapselendoskopie

Einverständniserklärung:
Über die geplanten Spiegelungen des Magens, des Dünndarms und des Darmes und die dabei möglicherweise erforderlichen zusätzlichen Eingriffe (Gewebeproben, Polypen-Entfernung, Dehnung von Verengungen, Ligatur von Speiseröhrenkrampfadern, Legen eines Magenballons) wurde ich durch Lektüre des ausführlichen Aufklärungsbogen aufgeklärt. Alle meine Fragen zu Risiken, möglichen Komplikationen und zum Nutzen der Untersuchung sowie die Fragen zu Wirkungen und Nebenwirkungen der dabei möglicherweise gegebenen Medikamente wurden in zu meiner Zufriedenheit beantwortet. Mögliche Fragen werden separat telefonisch mit dem behandelnden Arzt ausführlich besprochen. Ich hatte ausreichend Bedenkzeit und willige in die geplanten Untersuchungen sowie eventuell erforderlichen Folgemaßnahmen ein. Mir ist bekannt, dass ich jederzeit eine Kopie dieser Unterlagen anfordern kann.

☐ Dr. Klüppelberg ☐ Prof. Dr. Schirren

Anmerkungen:

_____

Wolfratshausen, den

_____
Datum und Unterschrift Patient

MVZ Innere Medizin und Gastroenterologie Wolfratshausen GmbH

Dr. med. Ulrich Klüppelberg
Facharzt für Innere Medizin
Prof. Dr. med. Carl Albrecht Schirren
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie

Untermarkt 7-11, 82515 Wolfratshausen
Tel. 08171-78010
Fax: 08171-27297
e-mail: info@innere-gastro.de
web: www.innere-gastro.de

Individuelle Gesundheitsleistungen in der Endoskopie

Die gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) tragen die Kosten für endoskopische Untersuchungen mit einer Sedierung (=Dämmerschlaf). Da eine Sedierung für mehrere Stunden nachwirkt, sind wir gesetzlich verpflichtet, für Ihre Überwachung bis zum nächsten Tag zu sorgen. Nach einer Sedierung muss eine Person Ihres Vertrauens Sie bis zum nächsten Tag beaufsichtigen und uns dies schriftlich bestätigen.

1. Kurznarkose

Statt einer Sedierung empfehlen wir dringend eine Kurznarkose mit Propofol. Narkosen werden von der GKV aber nur in Ausnahmefällen erstattet. Daher müssen wir Sie an dem erhöhten Aufwand einer Kurznarkose mit € 25,47 pro Untersuchung beteiligen. Das benötigte Propofol wird extra berechnet (3,46 €/100 mg; es werden zwischen 100 - 400 mg pro Untersuchung benötigt).

2. Verwendung von Kohlendioxid statt Raumluft

Wir empfehlen Ihnen dringend bei endoskopischen Untersuchungen Kohlendioxid, statt der herkömmlichen Luft zu verwenden, um zum Teil sehr schmerzhafte Blähungen zu vermeiden. Kohlendioxid können wir zu einem Unkostenbeitrag von € 14,69 pro Untersuchung anbieten.

3. Endo-Cuff

Ein Endo-Cuff ist ein Aufsatz zur einmaligen Verwendung. Am Koloskop angebracht ermöglicht er einen Blick hinter die Darmfalten. Das Risiko Darmpolypen zu übersehen, wird dadurch deutlich verringert (ein Endo-Cuff kostet € 14,88).

Erklärung der Patientin/des Patienten: Ich wünsche

1.	Narkose mit Propofol (€ 25,47 / Untersuchung + Propofol 3,46 € / 100 mg)	☐ ja	☐ nein
2.	die Verwendung von Kohlendioxid (€ 14,69 / Untersuchung)	☐ ja	☐ nein
3.	die Verwendung von Endo-Cuff (€ 14,88)	☐ ja	☐ nein

Wolfratshausen, den

Unterschrift Patient